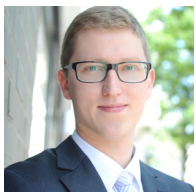




**Eckard H. Graage**  
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



**Sören Niehaus**

Fachsprecher Wirtschaft  
Regionalsprecher Alstertal

Mobil: 0176 - 623 131 56

E-Mail: soeren.niehaus@cduhamburg.de

## WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

### Anträge mit Debatte:

- Moderne Öffentlichkeitsarbeit statt intransparenter Verwaltung TOP 4.2
- Zukünftige Nutzung der Sportanlagen Am Pfeilshof dauerhaft sichern TOP 4.4

### Antrag ohne Debatte:

- Ist die Straße Lohe noch verkehrssicher? TOP 7.1



### MODERNE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT STATT INTRANSPARENTER VERWALTUNG

Die CDU Fraktion hat in dem Antrag „Bezirksverwaltung 2.0“ (Drs.-Nr. 19/0678) bereits im August 2011 beantragt, dass sich die Bezirksverwaltung stärker mit den Möglichkeiten des Internets beschäftigen möge und den Bürgerinnen und Bürgern verstärkt Informationen aus der Verwaltung in Sozialen Netzwerken und über moderne Internetauftritte zugänglich gemacht werden sollen. Dies sollte im Rahmen eines Gesamtkonzeptes erarbeitet und umgesetzt werden. Dieser Antrag wurde jedoch von SPD und Grünen abgelehnt, u.a. mit dem Hinweis, es gäbe ja ein aktuelles Konzept.

Seitdem ist jedoch nichts passiert. Wie aus der Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage des Abgeordneten Sören Niehaus vom 09.10.2014 hervorgeht, meldet das Bezirksamt Wandsbek bei der Umsetzung von Ideen aus dem Leitpfaden „Social Media in der Hamburg Verwaltung“ schlicht und einfach: „Fehlanzeige“.

Das Bezirksamt Wandsbek hat versagt, wenn es darum geht, Bürgerinnen und Bürger transparent zu informieren und Diskussionsmöglichkeiten anzubieten. Stattdessen wird weiterhin auf klassische Pressemitteilungen als Mittel der Information gesetzt. Und der verantwortliche Bezirksamtsleiter erklärt sich mit der Nutzung des Internets durch das Bezirksamt zufrieden und hält die nicht

vorhandene Präsenz der Verwaltung in Sozialen Medien für ausreichend.

Wenn die Bezirksverwaltung auch zukünftig möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreichen und informieren möchte, ist es notwendig auch die preiswerten Möglichkeiten der Sozialen Medien zu nutzen, wie es schon viele Fachbehörden in Hamburg machen.

Gerade die Themen in den einzelnen Stadtteilen sind für die Bürgerinnen und Bürger von Interesse. Eine Informationsweitergabe und die direkte Ansprache des Bezirksamtes über Soziale Medien sind daher dringend umzusetzen.

„Deswegen fordern wir mit unserem heutigen Antrag das Bezirksamt auf, in einem ersten Schritt Ideen aus dem Leitfaden „Social Media in der Hamburger Verwaltung“ aufzugreifen und umzusetzen. Dazu sollte mindestens die Einrichtung und Betreuung eines Twitter Accounts gehören, wie ihn bereits andere Hamburger Fachbehörden erfolgreich unterhalten. Außerdem ist dem zuständigen Ausschuss ein auf Wandsbek zugeschnittenes Konzept vorzulegen, wie die Präsenz des Bezirksamtes Wandsbek in den Sozialen Netzwerken gesteigert und die Modernisierung des vorhandenen Internetauftritts des Bezirksamtes erzielt werden kann“, so Sören Niehaus, Fachsprecher Wirtschaft.

### IMPRESSUM

CDU Bezirksfraktion Wandsbek  
ViSdP: Dr. Verena Lemcke  
Wandsbeker Königstrasse 66  
D-22041 Hamburg

Tel.: 040 - 68 37 15

facebook: CDU-Fraktion-Wandsbek | twitter: @CDU\_BV\_Wandsbek

E-Mail Dr. Lemcke: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de

E-Mail Fraktion: info@cdu-fraktion-wandsbek.de



**Philipp Hentschel**

Fachsprecher Sport

Mobil: 0176 - 61 18 99 70

E-Mail: [philipp.hentschel@cduhamburg.de](mailto:philipp.hentschel@cduhamburg.de)

## BÜRGERSPRECHSTUNDE:

### FINANZEN UND KULTUR SOWIE RAHLSTEDT

mit unserem Fraktionsvorsitzenden  
**ECKARD H. GRAAGE**

am 14. November 2014  
von 11:00 – 12:00 Uhr  
in der CDU-Fraktion Wandsbek  
Wandsbeker Königstraße 66  
22041 Hamburg

### **WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**



**Heinz Seier**

Fachsprecher Verkehr

Tel.: 040 - 60 67 10 41

E-Mail: [heinz.seier@cduhamburg.de](mailto:heinz.seier@cduhamburg.de)



## ZUKÜNFTIGE NUTZUNG DER SPORTANLAGEN AM PFEILSHOF DAUERHAFT SICHERN

Auf Grundlage eines Lärmgutachtens wurde im September 2011 festgestellt, dass die Nutzungszeiten für den Sportplatz des TSC Wellingsbüttel insbesondere am Wochenende einzuschränken waren. Durch den Bau einer Lärmschutzwand im März 2013 und eines erneuten Lärmgutachtens sollte Abhilfe geschaffen werden. Die notwendigen Untersuchungen beschränkten sich nicht nur auf den Sportplatz des TSC Wellingsbüttel, sondern umfassten auch den angrenzenden Sportplatz des Hockeyclubs Club an der Alster, so dass die Lärmemissionen beider Sportplätze berücksichtigt wurden.

Seit Oktober 2014 ist der Sportplatz des TSC Wellingsbüttel augenscheinlich wieder vollumfänglich nutzbar. Die so gewährleisteten Nutzungszeiten für den Sportplatz, die dem Verein eine angemessene Bespielung des Platzes ermöglichen, sichern die Investition für den Kunstrasenplatz ab. Leider liegt dem zuständigen Ausschuss das erstellte Lärmgutachten nicht vor.

Dieses Versäumnis gilt es schnellstmöglich zu berichtigen, da gerade aus diesem Gutachten sich weitere Folgen für Teile des benachbarten Sportplatzes des Hockeyvereins Club an der Alster ergeben haben. Dieser besteht aus einem Kunstrasenplatz sowie drei Naturrasenplätzen. Die Nutzungszeiten dieser Plätze werden höchstwahrscheinlich auf Grundlage des Gutachtens vor dem Hintergrund der 18. BLMschV

sehr stark eingeschränkt, so dass ein Spiel- und Trainingsbetrieb kaum noch möglich ist. Dies ist insofern von besonderer Problematik, als das auf diesem Kunstrasenplatz sowohl die Spiele der Damen- und Herrenmannschaft der 1. Bundesliga ausgetragen werden.

Um eine gemeinsame, von allen beteiligten Parteien getragene Lösung zu finden und eine weitere sportliche Nutzung des Geländes zu ermöglichen, ist es notwendig erneut Gespräche mit den Betroffenen zu führen. Dies kann nur unter der Einbeziehung der Sportvereine TSC Wellingsbüttel und Club an der Alster gelingen, denn die Sportvereine spielen eine wichtige Rolle und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen Identität, zur Integration und zur sozialräumlichen Entwicklung in den Quartieren sowie zum bürgerschaftlichen Engagement.

„Mit unserem heutigen Antrag setzen wir uns dafür ein, dass schnellst möglich zu den vom Lärmgutachten betroffenen Vereinen TSC Wellingsbüttel und Club an der Alster Kontakt aufgenommen wird, um gemeinsame Gespräche für eine zukünftige, dauerhafte Nutzung der vorhandenen Sportanlagen Am Pfeilshof zu führen. Dem zuständigen Ausschuss sollen in der nächsten Sitzung das Lärmgutachten zur Beratung vorgelegt sowie die Ergebnisse der ersten Gespräche mitgeteilt werden“, so Philipp Hentschel, Fachsprecher für Sport.



## IST DIE STRASSE LOHE NOCH VERKEHRSSICHER?

Die Straße Lohe im Stadtteil Duvenstedt stellt eine wichtige Verkehrsverbindung in das nördliche Hamburger Umland ( B 432 ) dar und wird insbesondere in den morgendlichen und abendlichen Stunden des Berufsverkehrs sehr stark durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen belastet. Einen hohen Lärmfaktor stellt auch hier der nicht geringe Anteil des Schwerlastverkehrs dar. Für die Straße Lohe gilt die Tempo 50 Regelung. Städteinwärts sind rechtsseitig nur Gräben und Ausfahrten vorhanden, bis zum Wragekamp gibt es keinen Gehweg. Linksseitig gibt es einen von Straßenbegleitgrün überwucherten in Glemsander gefertigten Gehweg, der später durch Gehwegplatten erweitert wird. Der geneigte Kurvenbereich zwischen dem Wragekamp und Tangstedter Weg weist im Fahrprofil Risse und Versackungen auf. Der Zustand der Straße Lohe im genannten Bereich stellt sowohl für die Verkehrsteilnehmer als auch für die Anwohner ein nicht zu unterschätzendes Gefährdungspotential und auch eine Lärmbelastung durch den Verkehr dar.

Die letzten Verkehrszählungen stammen aus dem Jahre 1991 und 1997, die letzte Geschwindigkeitsmessung gab es im November 2012 (Drucksache 20/11543).

„Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass

1. in der Straße Lohe Verkehrszählungen durchgeführt werden, um belastbares Zahlenmaterial für weitere Maßnahmen zu bekommen,
2. Geschwindigkeitsmessungen ab Ortsanfang Duvenstedt in der Straße Lohe bis zum Kreisell Duvenstedt durchgeführt werden,
3. geprüft wird, welche Erhaltungsmaßnahmen für die Straße möglich sind und dann in das Arbeitsprogramm Straßen aufgenommen werden sowie dass
4. geprüft wird, ob durch das Bezirksamt ein Dialogdisplay am Ortseingang aufgestellt werden kann“,

so Heinz Seier, Fachsprecher für Verkehr.

## SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH? MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: [INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE](mailto:INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE)

